

»»» KfW im Überblick Zahlen und Fakten



Bank aus Verantwortung

KfW

Inland

Deutschland fördern

Die KfW unterstützt Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Einrichtungen, die weiterdenken, bei ihren Zukunftsinvestitionen.

Einen Schwerpunkt bildet die Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung. Darunter finden sich Programme zur Förderung innovativer Geschäftsideen, zur Steigerung der Energieeffizienz oder auch zur Nutzung erneuerbarer Energien. KfW Capital verbessert als Tochtergesellschaft der KfW für die Beteiligungsfinanzierung speziell den Kapitalzugang für junge, technologieorientierte Wachstumsunternehmen.

Die KfW unterstützt Privatpersonen bei der Zukunftsgestaltung. Etwa wenn sie Wohngebäude energieeffizient, altersgerecht oder einbruchssicher modernisieren wollen. Oder wenn sie in ihre Aus- und Weiterbildung investieren möchten.

Auf kommunaler Ebene fördert die KfW Investitionen in die öffentliche und soziale Infrastruktur. KfW-Förderung schafft Raum für Innovationen, Wachstum und Wohlstand – und trägt so dazu bei, die Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu sichern.



»» Die KfW fördert
Weiterdenker
in Deutschland.



»» Die KfW schafft
Perspektiven für ein
besseres Leben.

KfW IPEX-Bank

Export- und Projektfinanzierung

Die KfW IPEX-Bank verantwortet innerhalb der KfW Bankengruppe die Export- und Projektfinanzierung.

Mit der Strukturierung mittel- und langfristiger Finanzierungen für deutsche und europäische Exporte, Infrastrukturinvestitionen, der Sicherung und Diversifizierung der europäischen Rohstoffversorgung sowie Umwelt- und Klimaschutzprojekten auf der ganzen Welt unterstützt die KfW IPEX-Bank heimische Unternehmen der industriellen Schlüsselsektoren auf den globalen Märkten.

Als Spezialbank verfügt die KfW IPEX-Bank über eine umfassende Branchen- und Länderkompetenz – egal ob Windenergieanlagen, Breitbandnetze, LNG-betriebene Kreuzfahrtschiffe oder andere Zukunftstechnologien. Die Finanzierungen der KfW IPEX-Bank dienen dazu, die Wettbewerbsfähigkeit und die Internationalisierung von deutschen und europäischen Exporteuren zu erhalten und auszubauen.

Die KfW IPEX-Bank übernimmt eine führende Rolle in Finanzierungskonsortien und bindet andere Banken, institutionelle Investoren und Versicherungen aktiv ein. Sie ist neben ihrem Hauptsitz in Frankfurt am Main mit derzeit zehn Standorten in den wichtigsten Wirtschafts- und Finanzzentren der Welt vertreten.

Außerdem setzt sich die KfW IPEX-Bank für die Umsetzung der 2015 beschlossenen Agenda 2030 und ihrer 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) weltweit ein. Sie bekennt sich zu den Equator Principles sowie zu den OECD-Regeln ECA Common Approaches.

In Entwicklung investieren

Der Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank finanziert im Auftrag der Bundesregierung, vor allem des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), und der Europäischen Union Entwicklungsvorhaben weltweit. Dabei handelt sie im Sinne der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) sowie des internationalen Klimaabkommens von Paris: Die globalen Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam lösen. Im Jahr 2019 hat die KfW Entwicklungsbank 8,8 Mrd. EUR neue Finanzierungen zugesagt, um die Partnerländer bei der Erreichung der Entwicklungs- und Klimaziele zu unterstützen. Mit ihren Stärken als erfahrene Bank und entwicklungspolitische Fachinstitution fördert und begleitet sie die Vorhaben von der Konzeption über die Umsetzung bis zur abschließenden Erfolgskontrolle.

Die KfW Entwicklungsbank unterstützt Vorhaben in Subsahara-Afrika, Nordafrika und Nahost, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa. Weltweit ist die KfW Entwicklungsbank in fast 70 Ländern mit eigenen Büros vor Ort vertreten. Das Spektrum der von ihr geförderten Projekte reicht dabei von Investitionen in große Infrastruktur – z. B. erneuerbare Energien, städtische Verkehrssysteme oder Wasserversorgung und Abwasserentsorgung – über landesweite Kreditlinien für kleine und mittelständische Betriebe bis hin zum Aufbau sozialer Basisdienstleistungen. Neben den direkten Wirkungen des Einzelprojekts stößt sie oft auch strukturelle Reformen an, um dauerhaft zu nachhaltiger Entwicklung beizutragen.

Mehr als Finanzierung

Die DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH finanziert und berät deutsche sowie lokale Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern aktiv sind. Die Tochtergesellschaft der KfW bietet ihren Kunden langfristige Finanzierungen, verschiedene Förderprogramme und Beratung. Neben Finanzierungen für Investitionen von Unternehmen sowie für private Infrastrukturvorhaben stellt die DEG Banken und Fonds langfristige Mittel bereit, die kleine und mittlere lokale Unternehmen mit Kapital versorgen. So können die Unternehmen sich erfolgreich entwickeln und Perspektiven vor Ort schaffen.

Als Entwicklungsfinanzierer setzt die DEG sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und den Schutz natürlicher Ressourcen nach internationalen Standards ein. Die von ihr geförderten Unternehmen schaffen qualifizierte Arbeitsplätze und Einkommen, sorgen für wirtschaftliches Wachstum, lokale Wertschöpfung und Know-how-Transfer. Damit leisten sie erhebliche Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Neben ihrem Hauptsitz in Köln hat die DEG weltweit Vertretungen an 20 Standorten.



KfW Capital

VC-Fondsinvestor aus Verantwortung

Ziel von KfW Capital ist die nachhaltige Verbesserung der Wagnis- und Wachstumskapitalversorgung für innovative Technologieunternehmen in Deutschland: In den nächsten zehn Jahren wird KfW Capital – mit Unterstützung des ERP-Sondervermögens – rund zwei Milliarden Euro in deutsche und europäische Venture-Capital-Fonds investieren, damit innovative Start-ups und Wachstumsunternehmen besseren Zugang zu Kapital durch finanzstärkere Fonds erhalten. Außerdem ist das Ziel von KfW Capital, mehr privates Kapital für die Assetklasse Venture Capital zu gewinnen.

KfW Capital als 100 %ige Tochter der KfW tritt als institutioneller Investor ohne Sonderrechte auf, der sich „pari passu“ mit weiteren Investoren an den Fonds beteiligt. Zielfonds des Programms „ERP-VC-Fondsinvestments“ sind sowohl etablierte Fonds als auch First-Time-Fonds. KfW Capital investiert

maximal 25 Millionen Euro in einen Fonds; der Anteil am Gesamtvolumen darf dabei 19,99 % nicht überschreiten. Mindestens mit der investierten Summe sind durch die Zielfonds junge Unternehmen hierzulande zu finanzieren. KfW Capital ist zum 31.12.2019 in 34 VC-Fonds (inkl. Zusagen) investiert, darunter auch im Co-Investitionsfonds coparion und in den drei Generationen des High-Tech Gründerfonds.

Die VC-Fondsinvestments von KfW Capital sind branchenübergreifend und konjunkturunabhängig. Bei den Zielfonds legt KfW Capital Wert auf die Berücksichtigung von Environmental Social Governance (ESG)- und Nachhaltigkeitskriterien.

Als nachhaltiger Investor leistet KfW Capital einen aktiven Beitrag zur weiteren Entwicklung des Venture-Capital-Markts und trägt somit zur Stärkung des Innovationsstandorts Deutschland bei.

» Mehr Kapital für
technologieorientierte
Wachstumsunternehmen

Mehr unter: www.kfw-capital.de



Refinanzierung

Die KfW zählt weltweit zu den aktivsten und größten Emittentinnen von Anleihen. Sie refinanziert ihre Geschäftsaktivitäten verantwortungsbewusst und fast vollständig über die internationalen Geld- und Kapitalmärkte. Dafür wurden im Jahr 2019 insgesamt 157 Anleihen in zwölf verschiedenen Währungen mit einem Gesamtvolumen von 80,6 Mrd. EUR an institutionelle Investoren weltweit verkauft. An den internationalen Kapitalmärkten hält die KfW eine führende Position und genießt hohes Ansehen. Für ihre erfolgreichen Leistungen am Kapitalmarkt wurde die KfW in der Vergangenheit regelmäßig sowohl als Emittentin als auch für einzelne ihrer Transaktionen ausgezeichnet.

Mit einer Vielzahl von Anleihen in unterschiedlichen Währungen ist die KfW jederzeit in der Lage, flexibel auf Marktgegebenheiten und individuelle Nachfragen von Investoren zu reagieren. Alle Refinanzierungsinstrumente haben eines gemeinsam: Sie sind sicher. Denn sie besitzen die explizite und direkte Garantie der Bundesrepublik Deutschland. Dank ihrer erstklassigen Kreditwürdigkeit ist die KfW mit Triple-A-Ratings, also mit der bestmöglichen Bonitätseinschätzung, der Ratingagenturen Moody's, Scope Ratings und Standard & Poor's ausgestattet. Elfmal in Folge kürte das Global Finance Magazin die KfW bereits zur „sichersten Bank der Welt“.

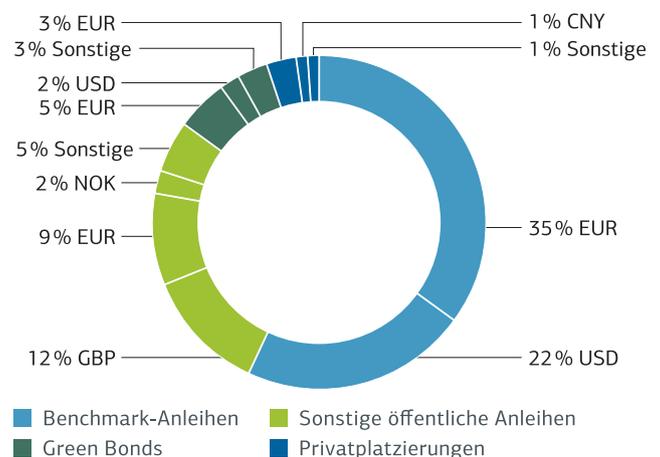


Im Jahr 2019 hat die KfW zehn „Green Bonds – Made by KfW“ in sieben Währungen im Volumen von umgerechnet 8,1 Mrd. EUR emittiert. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (2018: 1,6 Mrd. EUR) wurde durch die Erweiterung des Green-Bond-Rahmenwerks erreicht.

Neben der Finanzierung von Projekten im Bereich Erneuerbare Energien werden Beträge in Höhe der Nettoerlöse der Green Bonds nunmehr auch für das KfW-Förderprogramm „Energieeffizient Bauen“ verwendet. Somit wird ein zweites standardisiertes Kreditprogramm, das einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz leistet und erhebliches Volumen generiert, durch „Green Bonds – Made by KfW“ finanziert. Mit einem bisher emittierten Gesamtvolumen per Ende 2019 von rund 22,6 Mrd. EUR ist die KfW die bei Weitem größte Emittentin solcher Anleihen in Deutschland und eine der größten weltweit.

Begebene KfW-Anleihen

2019 gesamt: 80,6 Mrd. EUR



Die Menschen hinter der KfW

Der Erfolg der KfW basiert vor allem auf Kompetenz und Leistungswillen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An der Schnittstelle von Politik und Wirtschaft wird den Beschäftigten ein vielfältiges Aufgabenspektrum, auch mit internationalen Einsatzmöglichkeiten, geboten.

Die KfW begleitet die Entwicklung ihrer Beschäftigten durch kompetente Führung sowie zielgerichtete Qualifikation und Weiterbildung. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Vereinbarkeit von Beruf und Privatem sowie Chancengleichheit für alle Beschäftigten.

Neben einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung steht dabei zeitliche und räumliche Flexibilität im Mittelpunkt. Die Hertie-Stiftung zertifiziert die KfW seit vielen Jahren als familienfreundliches Unternehmen im Audit „Beruf und Familie“. Zudem gehört die KfW zu den 100 beliebtesten Arbeitgebern in Deutschland. Die KfW bietet eine marktübliche, leistungsorientierte Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

Allgemeine Angaben zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KfW 2019

Gesamtbelegschaft KfW Bankengruppe ¹	6.705 ²
Mitarbeiter/-innen KfW (ohne DEG, KfW IPEX-Bank, KfW Captial)	5.475 ³
Mitarbeiter/-innen in Teilzeit (nur KfW)	28,6% ³
Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft	48,3% ³
Frauenanteil an den Führungskräften (nur KfW)	33,3% ³
Anteil schwerbehinderter Beschäftigter (nur KfW)	5,7% ³
Auszubildende, dual Studierende, Trainees, Praktikantinnen und Praktikanten (nur KfW)	216 ³

¹ Durchschnittlicher Personalbestand einschließlich Aushilfen, ohne Vorstand und Auszubildende

² Im Jahresdurchschnitt 2019; Angaben vgl. Finanzbericht

³ Im Dezember 2019; Angaben vgl. Geschäftsbericht

KfW Stiftung

Neue Perspektiven öffnen, um Vielfalt zu gestalten – gesellschaftlich und wirtschaftlich. Hierfür setzt sich die gemeinnützige, unabhängige KfW Stiftung ein. Mit Projekten, die Lösungsansätze für die Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen in den Themenfeldern Globalisierung, demografischer Wandel sowie im Umwelt- und Klimaschutz aufzeigen.

Verantwortliches Unternehmertum

Im Wirtschaftsleben setzt sich die KfW Stiftung für ein verantwortungsbewusstes unternehmerisches Denken ein, das sich den Herausforderungen der Zukunft stellt und Beiträge zu deren ökonomischer Lösung entwickelt.

Soziales Engagement

Die KfW Stiftung möchte Anregungen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft geben. Gezielt treibt sie daher Projekte zur Förderung einer verantwortungsbewussten und starken Gemeinschaft voran. Zentrales Ziel ist die Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe. Es gilt, neue Perspektiven zu eröffnen, um Vielfalt zu gestalten – gesellschaftlich und wirtschaftlich.

Umwelt und Klima

Die KfW Stiftung fördert den Umwelt- und Klimaschutz mit dem Schwerpunktthema Biodiversität. Die lokalen, nationalen und internationalen Projekte, die die Stiftung unterstützt, leisten einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Alle Projekte tragen dazu bei, einen Dialog über das Thema Biodiversität anzustoßen und auf die Relevanz von Artenvielfalt für ein gesundes Klima hinzuweisen.

Kunst und Kultur

Im Fokus steht der interkulturelle Dialog: Die KfW Stiftung schafft Plattformen für Kulturproduzenten aus Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Nahen Osten, um kulturelle Vielfalt zu fördern und ein kritisches Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu schaffen.

Geschichte der KfW



Der Marshallplan liefert das Startkapital für die KfW.

1948 – Der Beginn

Im Juni beauftragt die alliierte Militärregierung die Errichtung einer zentralen Stelle zur Finanzierung des Wiederaufbaus in den besetzten Westzonen. Das Gesetz über die KfW wird im November 1948 verkündet. Bereits am 2. Januar 1949 nimmt die „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ ihre Geschäftstätigkeit auf.

1950er-Jahre – Wiederaufbau und Wirtschaftswunder

Mit Geldern aus dem Marshallplan in Höhe von umgerechnet 1 Mrd. EUR unterstützt die KfW den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft. Mit der Exportfinanzierung und der Mittelstandsförderung übernimmt die KfW Aufgaben, die noch heute zu ihrem Kerngeschäft gehören. Auch für die Finanzierung von Umweltvorhaben wird in den 1950er-Jahren der Grundstein gelegt.



Die erste Führungsspitze: Hermann J. Abs und Otto Schniewind.

1960er-Jahre – Der Weg in die Welt

Die 1960er-Jahre sind eine Zeit des Aufbruchs. Die wirtschaftlich erstarkende Bundesrepublik übernimmt zunehmend Verantwortung im Bereich der Entwicklungshilfe. Bereits 1961 erhält die KfW hierfür den gesetzlichen Auftrag.



Entwicklungshilfe: Finanzierung eines Zementwerks in der Türkei.

1970er-Jahre – Fokussierung auf inländische Förderung

Der Mittelstand gerät in den wirtschaftspolitischen Fokus. Die Förderung von Energieeinsparung und Innovation wird zum wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit der KfW.

1980er-Jahre – Ausbau der Förderschwerpunkte

Entwicklungspolitik im Wandel: Aus der Kapitalhilfe wird die Finanzielle Zusammenarbeit. Die zunehmende Internationalisierung der Kapitalmärkte eröffnet der KfW neue Möglichkeiten der Refinanzierung.

1990er-Jahre – Wiedervereinigung

Mit dem Aufbau Ost startet das größte Förderprogramm der deutschen Geschichte. Bis Mitte der 1990er-Jahre fließen rund 70% der inländischen Wirtschaftsförderung in die neuen Bundesländer.

2000er-Jahre – Zeit des Wandels

Aus der Kreditanstalt für Wiederaufbau wird die KfW Bankengruppe. Verantwortung beschreibt die Identität der KfW. Klima- und Umweltschutzprojekte gewinnen ebenso an Bedeutung wie Bildungs- und Mittelstandsförderung.

2010er-Jahre – Bank aus Verantwortung

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist das Herzstück der Energiewende. Entsprechend vielfältig sind die Aktivitäten der KfW in diesem Bereich, Energieeffizienz und Wärme-wende rücken verstärkt in den Fokus. Wichtige Zukunftsthemen für die KfW sind Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung in Deutschland sowie die Vertiefung der europäischen Zusammenarbeit.



Nach dem Mauerfall: Die KfW unterstützt den Aufbau Ost.



Die KfW fördert erneuerbare Energien in Deutschland und der Welt.

KfW auf einen Blick

Förderzahlen

in Mrd. EUR	2019
Inländisches Fördergeschäft	43,4
Mittelstandsbank & Private Kunden	36,0
Individualfinanzierung & Öffentliche Kunden	7,2
KfW Capital	0,2
Finanzmärkte	1,4
Internationales Geschäft	32,7
Export- und Projektfinanzierung: KfW IPEX-Bank	22,1
Förderung Entwicklungs- und Schwellenländer: Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank	8,8
DEG	1,8
Konzernzusagevolumen der KfW Bankengruppe in Mrd. EUR (konsolidiert) ¹	77,3

¹ Bereinigt um die Zusagen der Export- und Projektfinanzierung mit Refinanzierung aus Programmkrediten der KfW in Höhe von 175 Mio. EUR

Finanzkennzahlen

Erfolgskennzahlen in Mio. EUR	2019
Betriebsergebnis vor Bewertungen (vor Förderaufwand)	1.677
Betriebsergebnis nach Bewertungen (vor Förderaufwand)	1.503
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Förderaufwand)	1.549
Förderaufwand	159
Konzerngewinn	1.367
Konzerngewinn vor IFRS-Effekten	1.477

Bilanzkennzahlen in Mrd. EUR	31.12.2019
Bilanzsumme	506,0
Kreditvolumen	486,2
Geschäftsvolumen	610,7
Bilanzielles Eigenkapital	31,4
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen in %	31.12.2019
Kernkapitalquote	21,3
Gesamtkapitalquote	21,3

Ratings

Kreditrating (langfristig)	31.12.2019
Moody's	Aaa
Scope Ratings	AAA
Standard & Poor's	AAA

Nachhaltigkeitsrating

Sustainalytics Stand: 28. November 2019	Nach neuer Risk ESG Rating-Methode: 5,2 von 100 (je kleiner der Risikowert, umso besser wird die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens eingestuft) und Platz 3 im Vergleich zu bewerteten nationalen und internationalen Förderbanken sowie allen Banken weltweit.
ISS-ESG Stand: 16. Oktober 2019	Innerhalb der Top 12 der am besten bewerteten Förderbanken. Das Nachhaltigkeitsrating hat mit C+ den Prime-Status (auf einer Skala von A+ bis D-) erreicht.
imug Stand: 1. März 2020	68 von 100 Prozent: Platz 2 im Vergleich 24 nationaler und internationaler Förderbanken.

Bildnachweise

Titel: KfW Bankengruppe/Rüdiger Nehmzow

S. 5: KfW Bankengruppe/Lena Burmann

S. 6: KfW Bankengruppe/Jens Steingässer

S. 9: DEG/Thorsten Thor

S. 10–11: iStock/Nikada

S. 12: Getty Images/vuk8691

S. 16: Bundesarchiv (Plak 005-002-008),
Historisches Konzernarchiv der KfW (Mitte, unten)

S. 17: Bundesregierung/Klaus Lehnartz,
KfW Bildarchiv/Holger Peters

Stand: April 2020

KfW

KfW Bankengruppe

Palmengartenstraße 5–9

60325 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 7431-0

Telefax +49 69 7431-2944

infocenter@kfw.de

www.kfw.de



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53093-1703-1001